

# HIROSHIMA mahnt!



Vor  
73  
Jahren

# 6. August 1945

Am 6. und 9. August 1945 wurden die Städte Hiroshima und Nagasaki Ziel der ersten und bislang einzigen Atombombenabwürfe. Etwa 92.000 Menschen starben sofort, 130.000 weitere Menschen starben bis zum Jahresende an den Folgeschäden. Auch 73 Jahre danach gedenken wir den Opfern, die uns mahnen und verpflichten zum Einsatz für eine atomwaffenfreie Welt. Noch immer gibt es weltweit ca. 15.000 Atomwaffen. Davon sind nach Angaben des Friedensforschungsinstituts SIPRI 1.700 in ständiger Einsatzbereitschaft.

Statt dieses Teufelszeug endlich zu beseitigen, wird bei allen offiziellen Atomwaffenstaaten und bei den "Nachzüglern" Israel, Indien, Pakistan und Nord-Korea modernisiert; neue, bessere, genauere Sprengköpfe, neue Trägersysteme, Flugzeuge, und U-Boote. Die Atomwaffen sind eine real existierende Gefahr für die gesamte Menschheit. Sie gehören verboten und abgeschafft!



**Büchel aktiv**

## **Aktionstage 2018: 20 Wochen gegen 20 Bomben**

2018 machen wir Druck für den Abzug der Atomwaffen. Motiviert durch die Verleihung des Friedensnobelpreises 2017 an die "Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen" (ICAN) verstärken wir den Druck auf die Politik weiter. Wir werden 20 Wochen lang in Büchel in der Eifel protestieren, vom 26. März bis 9. August 2018. Die 20 Wochen stehen für die 20 Atombomben, die in Büchel stationiert sind.

Die US-Regierung plant, diese Atombomben aufzurüsten. Die neuen Atombomben, Typ B61-12, sind

zielgenauer, flexibler und dadurch „besser“ einsetzbar. Eine neue Spirale der atomaren Aufrüstung hat begonnen. Ein Atomkrieg hätte unvorstellbare Folgen für die Bevölkerung und alles Leben auf der Erde.

Mitglieder der DKP und der SDAJ beteiligten sich vom 19. bis 21. Juli

2018 an dieser Aktion



# Kommunisten und der Kampf um Frieden

Die Forderung nach einem Frieden mit Russland, die Frage von Krieg und Frieden in Europa ist spätestens mit den Kriegen in der Ukraine und in Syrien wieder aktuell geworden.

Durch die antirussische Ausrichtung der NATO und ihre Ausdehnung bis unmittelbar an die Westgrenzen der Russischen Föderation wächst die Kriegsgefahr, dass sich regionale Stellvertreterkriege zu einer Konfrontation zwischen dem größten imperialistischen Kriegspakt NATO auf der einen und der Russischen Föderation auf der anderen Seite zuspitzen. Die Hauptkriegsgefahr geht dabei von den führenden imperialistischen Mächten aus, die sich in ihrer Strategie der Einkreisung der Russischen Föderation einig sind.

auf Hiroshima und Nagasaki zitieren wir Setsuko Thurlow, die als Überlebende (Hibakusha) bei der Nobelpreisverleihung in Oslo einen Teil der Dankesrede hielt:



„Neun Nationen drohen noch immer damit, ganze Städte in Schutt und Asche zu legen, das Leben auf der Erde zu zerstören und unsere schöne Welt für zukünftige Generationen unbewohnbar zu machen. Die Entwicklung von Kernwaffen bedeutet nicht den Aufstieg eines Landes zu Größe, sondern seinen Abstieg in die dunkelsten Tiefen der Verderbnis. Diese Waffen sind kein notwendiges Übel, sie sind das ultimative Übel.“

Am 7. Juli diesen Jahres war ich von Freude überwältigt, als die große Mehrheit der Nationen der Welt dafür stimmte, den Vertrag über das Verbot

von Atomwaffen anzunehmen. Nachdem ich die Menschheit in ihrer schlimmsten Form erlebt hatte, erlebte ich an diesem Tag die Menschheit in ihrer besten. Wir Hibakusha haben 72 Jahre auf dieses Verbot gewartet und wir hoffen, dass dies der Anfang vom Ende der Atomwaffen sein wird.“

## Aufruf an die Bundesregierung (Auszug)

### Unterzeichnen Sie das UN-Atomwaffen-Verbot!

122 Staaten haben im Juli 2017 einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beschlossen. Mehr als 50 Staaten haben ihn bislang unterzeichnet, einige ratifiziert. Bislang fehlt Deutschland bei diesem historischen Abkommen. Die Internationale Kampagne zur Abschaffung aller Atomwaffen (ICAN) hat für ihr herausragendes Engagement mit ihren 470 Partnern weltweit 2017 den Friedensnobelpreis erhalten und bekam dafür auch große Anerkennung durch jetzige Mitglieder der Bundesregierung. Zu den Jahrestagen der Atombombenabwürfe

**Wir erwarten von der Bundesregierung, endlich mutig voranzugehen, um die atomare Abschreckung zu überwinden.**

**Wir fordern: Die Bundesregierung muss das Verbot unterzeichnen und die US-Atomwaffen aus Deutschland abziehen!**

## Kuba gibt das Beispiel

In Kuba wird der Entwurf einer neuen Verfassung des Landes öffentlich diskutiert – in den westlichen Medien wenig beachtet und zudem eigenwillig interpretiert. Absolut keine Beachtung findet in den Agenturberichten ein interessantes Detail, das allerdings von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist und als Beispiel für andere Länder dienen sollte, nicht zuletzt hier in Westeuropa. In der Verfassung des sozialistischen Kuba soll auch das Verbot der Verbreitung und Anwendung von Atom- oder anderen Massenvernichtungswaffen festgeschrieben werden.

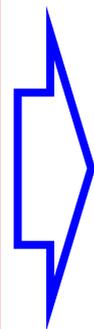
Kuba verfügt zwar nicht über Atomwaffen, aber in Erinnerung an die von den USA seinerzeit hochgespielte "Raketenkrise" ist ein solches Gebot im Verfassungsrang doch von großer Bedeutung. Es entspricht nicht nur dem vor einem Jahr in der UNO beschlossenen – allerdings von den Nuklearmächten und den NATO-Staaten boykottierten – Vertrag über das Verbot aller Atomwaffen, sondern auch dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen auf dieser Erde.

Die Bundesregierung lehnt die Unterzeichnung des UNO-Vertrags über das Atomwaffenverbot bisher ab und unterwirft sich der nuklearen Strategie der NATO.

Ist das sozialistische Kuba eine gesellschaftspolitische Alternative zur kapitalistischen BRD?

**Nicht absolut, aber es lohnt sich darüber nachzudenken!**

## Wussten Sie schon, dass



für **225** Leopard-2 Panzer  
ca. **520** Kindertagesstätten gebaut  
werden könnten

für **140** Eurofighter  
ca. **3200** Pflegeheime gebaut werden  
könnten

für **40** Kampfhubschrauber  
ca. **2400** Sozialwohnungen gebaut  
werden könnten.

Deshalb

**Abrüsten statt Aufrüsten**